DRESDNER
Amtsblatt
19|2011
Donnerstag
12. Mai 2011

„Wir verbessern die schulische Infrastruktur“

Landeshauptstadt investiert 1,86 Millionen Euro in die Grundschule Gittersee

Bürgermeister Winfried Lehmann zeigte sich am 6. Mai bei der Einweihung der 80. Grundschule „An der Windbergbahn“ sichtlich zufrieden: „Die Landeshauptstadt Dresden kann dank des Konjunkturpaketes II des Bundes und des Freistaates Sachsen einen deutlichen Impuls im Bildungsbereich setzen und die schulische Infrastruktur verbessern. Besonders freut mich, dass eine bauliche Einheit von Schule, Hort und Sporthalle entstand, welche die gemeinsame pädagogische Arbeit befördern wird. Über dem Eingangsbereich weist eine Uhr die Zeit, wie sie zum Zeitpunkt der Erbauung des Schulgebäudes schon einmal angebracht war. Die geschichtlichen Wurzeln sind mit diesem architektonischen Zitat aufgegriffen.“

Die 2009 begonnenen Bauarbeiten fanden mit der feierlichen Übergabe der Schule an deren Leiterin Sabine Wünschmann ihren Abschluss. Die Grundschulkinder bedankten sich mit einem kleinen Programm (siehe Foto).

Das 1897 erbaute Schulgebäude wurde mit Respekt gegenüber der denkmalgeschützten Substanz baulich erweitert. Der architektonische Reiz besteht in der fortgeführten Backsteinfassade. Das Herzstück bildet der gläserne Verbindungstrakt zwischen Alt- und Neubau, der einen großzügigen Speiseraum und die Schulbibliothek beherbergt. Sogar eine Bühne steht jetzt zur Verfügung, die die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Festprogramm gleich in Besitz nahmen.

Die Schule erhält im Anbau eine neue Einfeldsporthalle. Für den Schulsport und den Vereinssport verbessern sich dadurch die Bedingungen deutlich. Der Hort im Anbau bietet Platz für 230 Kinder. Drei Räume und eine Kinderküche stehen den Hortkindern zur eigenen Nutzung zur Verfügung, neun Räume belegen Schule und Hort gemeinsam. In den modern gestalteten Freiflächen befindet sich neben den Schulsportanlagen und dem Schulgarten auch ein „grünes Klassenzimmer“, in dem die Lehrerinnen und Lehrer bei geeignetem Wetter im Freien unterrichten können. Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen investierte in eine attraktive Gestaltung der Freifläche, die die Kinder sowohl in den Unterrichtspausen am Vormittag als auch in der Freizeit am Nachmittag nutzen.Die Schule, die Sporthalle und die Freiflächen sind barrierefrei zugänglich. Der Brandschutz im gesamten Gebäude entspricht den aktuellen Vorschriften. Für die Maßnahmen wurden 5,77 Millionen Euro, davon 3,91 Millionen Euro Fördermittel des Bundes und des Freistaates Sachsen aus dem Konjunkturpaket II eingesetzt. 1,86 Millionen Euro steuerte die Landeshauptstadt Dresden selbst bei. Weitere Infos zur Schulnetzplanung stehen auf Seite 10.

Foto: Sebastian Kahnert

Kammertag

Erstmals laden der neue Wirtschaftsservice der Landeshauptstadt Dresden und die Industrie- und Handelskammer (IHK) Dresden sowie die Handwerkskammer (HWK) Dresden zu einem gemeinsamen Beratungstag ein.

Der „Kammertag“ findet am Dienstag, 17. Mai, in den Räumen des Wirtschaftsservice, World Trade Center, 2. Etage, Ammonstraße 74, ganztägig ab 9 Uhr statt. Anmeldungen sind erwünscht und über die Hotline (03 51) 4 88 87 87 oder per E-Mail an wirtschaftsservice@dresden.de möglich. Der Kammertag soll künftig monatlich, am dritten Dienstag, stattfinden.

Um 16 Uhr gibt es eine Informationsveranstaltung zur Förderrichtlinie der Landeshauptstadt Dresden für die Gewährung von Zuwendungen an kleine Unternehmen im Rahmen der Verwaltungsvorschrift (VwV) Stadtentwicklung 2007—2013. Dies ist vor allem für Existenzgründer und kleine, bestehende Unternehmen (bis 50 Mitarbeiter und mit einem Jahresumsatz von weniger als zehn Millionen Euro) interessant, die sich in Dresden West/Friedrichstadt und der Nördlichen Vorstadt erweitern oder ansiedeln möchten. Der Wirtschaftsservice ist die zentrale Informations- und Beratungsstelle für Unternehme. Seine Aufgabe ist es, Dresdner Firmen, Existenzgründer und Investoren zu beraten und in Verwaltungsverfahren zu begleiten.

Inhalt

Ausschreibung
Stelle 9

Ausschüsse
Tagesordnungen 11—12
Beschlüsse 12

Ortsbei- und Ortschaftsräte
Tagesordnungen 11

Flächennutzungsplan
54. Änderungsverfahren, Teilbereich Tschirnhausstraße/Dohnaer Straße 13

Aktiv für Demokratie und Toleranz 2010

Am 5. Mai wurden acht Projekte aus Sachsen und Sachsen-Anhalt als Preisträger im bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2010 geehrt.

Das von den Bundesministerien des Innern und der Justiz im Jahr 2000 gegründete bundesweite „Bündnis für Demokratie und Toleranz — gegen Extremismus und Gewalt (BfDT)“ hat im Wettbewerb 2010 insgesamt 80 Initiativen und Projekte für ihr vorbildliches, nachahmenswertes zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie und Toleranz als Preisträger ausgewählt. Die Preise sind mit 2000 bis 5000 Euro dotiert.

Gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister der Stadt Dresden Dirk Hilbert sowie dem Beiratsmitglied des Bündnisses für Demokratie und Toleranz Prof. Dr. Wolfgang Benz, ehemaliger Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin, zeichnete Dr. Gregor Rosenthal, Geschäftsführer des BfDT, die Preisträger in einer öffentlichen Preisverleihung im Plenarsaal des Rathauses Dresden aus und würdigte sie.
Die Preisträger sind:

- Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e. V.
- Courage-Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e. V., Dresden
- Gerede e. V., Dresden
- Meetingpoint Music Messiaen, Görlitz
- Rocktheater Dresden e. V.
- Nachtsonne e . V., Drebach
- Jüdisches Soziokulturelles Zentrum „Ludwig Philippson“ e. V., Magdeburg
- Leipzig Courage zeigen e. V.

Ausgezeichnet. Der Erste Bürgermeister ehrte die Vertreter des Rocktheater Dresden e. V. für ihr Projekt „Jiddische Musik- und Theaterwoche“. Foto: Barbara Knifka

Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

Perfekt. Am 5. Mai setzten die Bauarbeiter den letzten Stahlträger der Waldschlößchenbrücke ein. Nun ist die Stahlkonstruktion optisch geschlossen.
Foto: Steffen Füssel

Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse
Seit vergangener Woche bilden das Stromfeld und die Vorlandbrücken ein durchgehendes Brückenbauwerk. In dieser Woche folgen nun weitere Krag- und Längsträger für die spätere Aufnahme der Geh- und Radwege im Altstädter und Neustädter Vorlandbereich. Die Schalsysteme für die spätere Betonage der Fahrbahnplatte werden weiter vorbereitet.

Tunnelbau und Straßenanschlüsse
In den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude installieren die Bauarbeiter die Tunnelausrüstung. An der Tunnelrampe an der Stauffenbergallee bewehren sie die Pfahlkopfbalken und betonieren diese. Auf der Radeberger Straße bereiten die Arbeiter alles vor, um den Verkehr demnächst umleiten zu können. An der Einmündung Radeberger Straße / Waldschlößchenstraße stehen die Anschlussarbeiten für die Fernwärmeanbindung an.

Verkehrshinweise
Das Käthe-Kollwitz-Ufer ist an der Brückenbaustelle ohne Einschränkung nutzbar. Auf der Altstädter Seite wurde die Umleitung für den Elberadweg verkürzt. Sie führt jetzt durch das Baufeld unterhalb des Brückensimses. Die Bautzner Straße und die Radeberger Straße sind zweispurig befahrbar. Die Waldschlößchenstraße ist bis zur Einmündung Arndtstraße bzw. bis zur Straße Am Brauhaus für den öffentlichen Verkehr wieder freigegeben. Ebenso sind die Arndtstraße und die Straße Am Brauhaus für den öffentlichen Verkehr frei. Eine Verbindung zwischen Radeberger Straße und Waldschlößchenstraße besteht noch nicht.

Nu gugge ma da obm

Höhenrettungsgruppe der Dresdner Feuerwehr übt am Dresdner Rathausturm

Test. Bei der Höhenrettungsübung befreiten die Kameraden einen Hilfesuchenden aus der Notlage am Dresdner Rathausturm.
Foto Marion Mohaupt

Manche Dresdnerin und mancher Dresdner, und erst recht die Touristen, blieben am 6. Mai mit ihren Blicken am 68 Meter hohen Dresdner Rathausturm hängen und staunten nicht schlecht. Die Berufsfeuerwehr Dresden war mit acht Feuerwehrkameraden vor Ort. Sie trainierten Mittel und Methoden der Ab- und Aufseiltechnik, damit sie im Ernstfall Menschen aus Notlagen von jedem beliebigen Punkt eines Objektes befreien oder Havarien beseitigen können. Geübt wurde die Übernahme einer verunfallten Person in der 11. Etage, die mittels Krankentrage schonend zum Boden gebracht werden musste. Eine Rettung über die Treppe oder den Aufzug des Dresdner Rathausturmes war nicht möglich.

Diese Übungen, die auch noch am 13. und 20. Mai geplant sind, sichern eine hohe Qualität der Ausbildung. Die Höhenrettungsgruppe wird bestens auf zukünftige Einsätze vorbereitet. Ausbildung an exponierten Objekten findet regelmäßig zu allen Jahreszeiten statt. Dabei werden verschiedene Objekte in der Landeshauptstadt Dresden genutzt. Neben dem Rathausturm sind das unter anderem das World Trade Center (WTC), die Kletterwand unterhalb der Begerburg, Hochhäuser oder der Schornstein im Gaswerk Reick.

Dresden – eine Stadt im Festspielglanz

Musikfestival empfängt seine Gäste mit hochkarätigem Programm

Im Frühling zeigt sich Dresden von seiner reizvollsten Seite. Diese erhält noch besonderen Glanz wenn vom 18. Mai bis 5. Juni die Musikfestspiele mit internationalen Künstlern und Orchestern eine festliche Stimmung in den zahlreichen verschiedenen Spielstätten und der ganzen Stadt verbreiten. Die Berliner Philharmoniker, das Gewandhausorchester Leipzig und das New York Philharmonic sind nur einige der hochkarätigen Gäste. Aber auch schon zu Zeiten August des Starken kamen die besten Musiker aus aller Welt nach Dresden. Dieser Blütezeit des „Elbflorenz“ kann in Programmen nachgespürt werden, in denen sich ausgewiesene Experten wie Maurice Steger & Hille Perl, Fabio Biondi & Europa Galante oder John Holloway den Werken des Barock widmen. Und wo würde diese Epoche lebendiger werden als in Sachsens erstem Barockbau — dem Palais im Großen Garten.

Entdecken Sie weitere musikalische Highlights mit Christian Tetzlaff, Arcadi Volodos, Thomaner & Kruzianer oder unseren „Asien Stars von Morgen“ unter www.musikfestspiele.com. Ticketbestellung unter Telefon (03 51) 4 86 66 66 oder an: besucherservice@musikfespiele.com

Highlight. Auch in diesem Jahr gibt es für die Besucherinnen und Besucher des Musikfestivals in Dresden viel zu entdecken.
Foto: Dresdner Musikfestspiele

Spannende Exponate im Dresdner Süden entdecken

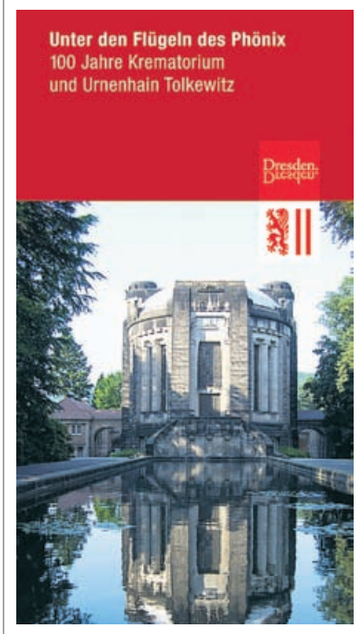
Ausstellung in der Bismarcksäule eröffnet

Einweihung. Der Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Detlef Thiel, und der Vorsitzende des Vereins Bismarckturm Dresden e. V., Peter Froebel, enthüllen die Moreau-Büste.
Foto: Ulrich Löser

Am Freitag, 6. Mai, eröffneten der Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Detlef Thiel, und der Vorsitzende des Vereins Bismarckturm Dresden e. V., Peter Froebel, eine Ausstellung in der Bismarcksäule auf der Räcknitzhöhe, Moreauweg 1. Um 14 Uhr weihten sie dort die Tafeln und Exponate ein, die über die bewegte Geschichte des Turmareals Auskunft geben.

Die Präsentation bietet den Besucherinnen und Besuchern einige interessante Exponate. So können im Erdgeschoss neben einem Bismarckmedaillon eine originale Kanonenkugel der Schlacht gegen die französischen Truppen Napoleons des Ersten 1813 sowie eine Büste des französischen Generals Moreau besichtigt werden. Daneben geben Informationstafeln einen Überblick über die Geschichte der Säule.

Geplant ist, auch die weiteren Etagen des Turmes mit Schautafeln und Exponaten zu bestücken. Themen dazu, wie etwa die Bücherverbrennung 1933, hält der geschichtsträchtige Ort viele bereit. Neben der 2008 sanierten und wiedereröffneten Bismarcksäule gibt es im Dresdner Süden mit dem Fichteturm und dem Turm am Hohen Stein zwei weitere Aussichtstürme. Während der Zeit von März bis Dezember sind die drei Türme jeweils von Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Krematoriums und Urnenhains Dresden-Tolkewitz, Wehlener Straße 15, lädt das städtische Friedhofs- und Bestattungswesen Besucherinnen und Besucher zu einem Kolloqium, einer Buchvorstellung und Ausstellung ein.

Das Kolloquium beginnt am Sonnabend, 14. Mai, 9.30 Uhr mit einer gesteinskundlichen Führung zu Grabmalen auf dem Urnenhain. Nach weiteren Vorträgen und Veranstaltungen zum Thema, wie etwa der Buchvorstellung „100 Jahre Krematorium und Urnenhain Dresden-Tolkewitz — Unter den Flügeln des Phönix“ ab 17.30 Uhr, schließen dann um 20 und 21.30 Uhr Konzerte mit Totentanzaufführung durch den Dresdner Motettenchor den Tag ab. Die Ausstellung „Unter den Flügeln des Phönix — 100 Jahre Krematorium und Urnenhain Tolkewitz“, die vom 17. Mai bis 19. August im Stadtarchiv, Elisabeth-Boer-Straße 1, gezeigt wird, erzählt die Geschichte des Krematoriums, beleuchtet die historische Entwicklung der Feuerbestattung bis hin zur Neuzeit und stellt die gartenkünstlerische Anlage des Urnenhains sowie dort bestattete Persönlichkeiten vor. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 103. Geburtstag
am 17. Mai
Gertrud Werner, Plauen

zum 101. Geburtstag
am 15. Mai
Dora Zweynert, Blasewitz
Gerda Hoffmann, Plauen
am 16. Mai
Arthur Pöhland, Blasewitz

zum 100. Geburtstag
am 18. Mai
Erich Riedel, Weißig

zum 90. Geburtstag
am 13. Mai
Horst Schauder, Altstadt
Marie Beyer, Blasewitz
am 14. Mai
Helga Höppner, Blasewitz
Leonore Diebels, Plauen
Martha Weigel, Cotta
am 15. Mai
Helmut Gruhne, Prohlis
am 16. Mai
Hildegard Bohle, Altstadt
Liesbeth Barth, Blasewitz
Ilse Mosig, Blasewitz
am 17. Mai
Selma Wuschick, Altstadt
Irmgard Blume, Pieschen
Hiltrud Sachse, Blasewitz
am 18. Mai
Hildegard Kühn, Cotta
am 19. Mai
Erika Herrmann, Blasewitz
Liselotte Kramp, Leuben
Gertraude Barthel, Cotta

Deutsche und englische Rosen blühen gemeinsam

Der Dresden Trust aus Großbritannien schenkt Dresden eine Rosenpflanzung als Zeichen der Versöhnung und Freundschaft.

Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert und der Vorsitzende des Dresden Trust, Dr. Alan Russell, weihen den Deutsch-Britischen Rosengarten auf dem Rathenauplatz am Montag, 16. Mai, 13 Uhr, gemeinsam ein. Die Dresdnerinnen und Dresdner sowie ihre Gäste sind dazu herzlich eingeladen.

Im Deutsch-Britischen Rosengarten wachsen zehn deutsche und englische Rosensorten. Ein Hinweisschild informiert über deren genauen Standort im Beet und über das Anliegen des Dresden Trust, der 1993 gegründet wurde.

Kammersängerin Elisabeth Reichelt (1910–2001)

Dresdner Frauenpersönlichkeiten vorgestellt (Teil 2)

Dresden gehört zu den wenigen Städten Ostdeutschlands, die ein Archiv besitzen, das sich dezidiert mit Frauenbiografieforschung sowie der weiblichen Seite der Stadtgeschichte auseinandersetzt. Diese Amtsblattserie spiegelt einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt des Dresdner Frauenstadtarchivs wider. Es werden historische Dresdner Frauenpersönlichkeiten vorgestellt, die in ihren Fachgebieten – der Schauspielerei, der Kosmetik, im Operngesang, in der Malerei, Tierbildhauerei, der Politik, der Philosophie oder als Pfarrfrau – Wesentliches geleistet haben. Die Beiträge entstanden in Zusammenarbeit mit Autorinnen und Autoren, die die Arbeit des Frauenstadtarchivs unterstützen.
Von Günter Schulze und Nicole Schönherr

Vor zehn Jahren endete das Leben einer Dresdner Künstlerin, die ihr Können für ihre Stadt, für die Kunst und für die Freundinnen und Freunde des Gesangs einsetzte. Elisabeth Reichelt begeisterte die Menschen mit ihrer hervorragenden Koloraturstimme und ihrer wunderbaren Darstellung. Über 30 Jahre, von 1939 bis 1970, war sie Mitglied der Sächsischen Staatsoper Dresden. In dieser Zeit interpretierte sie über 50 Partien ihres Faches, darunter die Königin der Nacht in Wolfgang Amadeus Mozarts „Die Zauberflöte“, die Mimi und Musette in Giacomo Puccinis „La Bohème“ oder Frau Fluth in „Die lustigen Weiber von Windsor“. Zu ihrer Paraderolle zählte die Violetta in Giuseppe Verdis „La Traviata“.

In der letzten Vorstellung der Semperoper vor der Schließung des Theaters am 31. August 1944 sang Elisabeth Reichelt das Ännchen im „Freischütz“. Nach Kriegsende gehörte sie zu den ersten, die sich um einen künstlerischen Neuanfang und die Wiederbelebung des Dresdner Musiklebens bemühten. 1948, zur Wiedereröffnung des „Großen Hauses“, wurde sie zur Kammersängerin ernannt. Ihre Liebe gehörte jedoch nicht allein der Oper. Oft war sie als oratorische Sängerin zu hören, unter anderem in Carl Orffs „Carmina Burana“. Außerdem gehörte das Kunstlied zu ihrem Repertoire. Noch während ihrer aktiven Bühnenlaufbahn wurde Elisabeth Reichelt 1967 Ehrenmitglied der Sächsischen Staatsoper Dresden. 1972 nahm sie Abschied von der Bühne. Noch heute sprechen die Dresdnerinnen und Dresdner liebevoll von „unserer Reichelt“.

Kammersängerin. Elisabeth Reichelt als Frau Fluth in „Die lustigen Weiber von Windsor“, 1940, Sächsische Staatsoper Dresden Foto: Reinhard Berger

Kontakt
Frauenstadtarchiv Dresden
im Stadtarchiv Dresden
Elisabeth-Boer-Straße 1
Telefon (03 51) 4 88 15 17
frauenstadtarchiv@dresden.de
Sprechzeit: Dienstag 9 bis 13 Uhr
Träger
FrauenBildungsHaus Dresden e. V.
Frauenbildungszentrum
„Hilfe zur Selbsthilfe“
Oskarstraße 1
www.frauenbildungszentrum-dresden.de

Ausstellung „100 Jahre Frauengeschichte“ im WTC

Bis zum 30. Juni ist in der Haupt- und Musikbibliothek der Städtischen Bibliotheken Dresden, Freiberger Straße 33, World Trade Center, die Ausstellung „100 Jahre Frauengeschichte“ zu sehen. Die vom Dresdner Frauenstadtarchiv, dem Frauenbildungszentrum „Hilfe zur Selbsthilfe“ gemeinsam mit anderen Dresdner Frauenprojekten erarbeitete Ausstellung beleuchtet die Geschichte der Frauen in den letzten hundert Jahren und möchte auch auf die Arbeit der Frauenprojekte in Dresden aufmerksam machen.

Im ersten Ausstellungszyklus (bis 30. Mai) werden bedeutende Vertreterinnen der Frauenbewegung, unter ihnen Louise-Otto Peters (1819—1895) und Marie Stritt (1855—1928), Dokumente aus den Anfängen der Frauenbewegung und der Nachkriegszeit präsentiert. Ab 31. Mai werden Dokumente zur Frauengeschichte im Nationalsozialismus und nach der Wende 1990 gezeigt.

Die Ausstellung kann von montags bis freitags von 11 bis 19 Uhr und sonnabends von 10 bis 14 Uhr besucht werden, der Eintritt ist frei.

Ernst Hirsch im Stadtmuseum

Kameramann. Ernst Hirsch bei Filmaufnahmen im Dresdner Zwinger.
Foto: Privatarchiv

Am Donnerstag, 19. Mai, 20 Uhr, lädt das Stadtmuseum, Wilsdruffer Straße 2, in den Festsaal zur Eröffnung der Ausstellung „Das Auge von Dresden“: Ernst Hirsch zum 75. Geburtstag, ein.

Der Name Ernst Hirsch ist weit über die Stadtgrenzen hinaus zum Synonym für den Dresden-Film geworden. Sein gesamtes Leben beschäftigte er sich mit diesem Metier, das selbst gewaltige Wandlungen erlebt hat — vom Kinematografen der Ernemann-Zeit bis zum digitalen Bild der Gegenwart. Ernst Hirsch hat diese Entwicklung nicht nur erlebt, sondern in jahrzehntelanger Arbeit als Kameramann, Filmemacher, Sammler und Forscher selbst mit geprägt.

Anlässlich seines 75. Geburtstages wird das Stadtmuseum mit einer Ausstellung und einer „Langen Ernst-Hirsch-Filmnacht“ den Stationen seines Wirkens für den Dresden-Film nachspüren. Der Eintritt kostet vier bzw. drei Euro.

Film-Drama im Museumskino

Die Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1–3, zeigen am Freitag, 13. Mai, und am Sonnabend, 14. Mai, jeweils um 20 Uhr, im Museumskino den Film „Mutter Courage und ihre Kinder“.

Hauptdarstellerin in der Brechtschen Bühnenfassung ist Helene Weigel. Der Eintritt kostet fünf bzw. vier Euro. Karten können telefonisch unter (03 51) 4 88 72 72 erworben werden.

Auf der Suche nach dem Wunderbaren

Festival im Europäischen Zentrum der Künste in Hellerau

Das Europäische Zentrum der Künste in Hellerau ist vom 14. Mai bis 3. Juni „Auf der Suche nach dem Wunderbaren“, so der Titel des Festivals über Kunst und Spiritualität. Performances, Ausstellungen, Installationen, Konzerte und Tanztheaterstücke beschäftigen sich mit dem Verhältnis von Religion und Spiritualität zur Kunst.

Das Festival eröffnet ein Konzert des Ensembles Les Solistes XXI aus Frankreich mit „An den Gesang eines Engels — zeitgenössische und zeitgemäße Interpretationen sakraler Musik“. Das europäische Spitzenensemble bereitet mit seinen A-Capella-Werken einen unvergesslichen Hörgenuss.

Zum Festival sind außerdem die Akram Khan Company, Laurie Anderson, das Itim Theatre und seine Regisseurin Rina Yerushalmi und, als Gemeinschaftsproduktion mit den Dresdner Musikfestspielen, das Cloud Gate Theatre mit dem Rustavi Chor eingeladen.

Das künstlerische Programm wird von einem Diskussionsprogramm begleitet, das sich als Motto einen Satz von Wilhelm Busch gestellt hat: „Nur was wir glauben, wissen wir gewiss.“ Philosophen, Religions- und Naturwissenschaftler, Journalisten und Künstler spüren diesem Satz nach.

Die Aufführungen werden mit Ausstellungen der Fotografen Pedro Lobo (Portugal) und Stanley Wong (Hongkong), einer Installation der Brasilianerin Tita do Rêgo Silva und Objekten des Dresdner Künstlers Frank Eckhardt komplettiert.

Informationen:
www.hellerau.org

Neues Stück für Kinder ab zehn Jahre

Theater Junge Generation führt „Das Fahrrad“ auf

Szenenfoto. Atma lernt auf ihrer Entdeckungsreise Shanti und Pirkko kennen.
Foto: Klaus Gigga

Am Freitag, 13. Mai, 10 Uhr, wird im Theater Junge Generation, Meißner Landstraße 4, das Stück „Das Fahrrad“ aufgeführt, das kürzlich Premiere hatte.

Die 11-jährige Atma erbt das Fahrrad ihrer Schwester. Mit neuem Selbstbewusstsein macht sie sich auf, die entferntere Nachbarschaft zu entdecken. Gleich zu Beginn versperrt ihr der gleichaltrige Shanti den Weg. Das führt zu einem Streit über willkürliche Wegzölle und freie Fahrt für alle. Wieder in Bewegung, begegnet Atma dem liebeskranken Gusten und dem schrägen Pirkko. Doch nach einem Sturz ist das Fahrrad verschwunden und Atmas Freiheit wieder begrenzt. Shanti hat es gestohlen, um sich bemerkbar zu machen. Atmas Schwester verarztet die Wunde und heilt vielleicht Gustens Liebeskummer. Aber können sich auch Atma und Shanti anfreunden?

Das Stück ist für Kinder ab zehn Jahre geeignet. Moritz Sostmann führt Regie.

Weitere Aufführungen:
Sonnabend, 14. Mai 16 Uhr
Montag, 16. Mai 10 Uhr
Dienstag, 17. Mai 10 Uhr

Informationen:
www.tjg-dresden.de

Konzerte der Philharmonie

Am Sonnabend und Sonntag, 14. und 15. Mai, jeweils 19.30 Uhr findet das 9. Zyklus-Konzert im Festsaal des Kulturpalastes statt. Es erklingen von Hans Rott das Pastorale Vorspiel für Orchester F-Dur, von Gustav Mahler „Fünf Lieder nach Gedichten von Friedrich Rückert“ und von Béla Bartók „Der holzgeschnitzte Prinz“, Tanzspiel in einem Akt.

Am Mittwoch, 18. Mai, 20 Uhr, musiziert das Philharmonische Kammerorchester Dresden im Großen Saal des Deutschen Hygiene-Museums. Es erklingen von Michael Haydn das Konzert für Trompete und Orchester Nr. 2 C-Dur, von Igor Strawinsky das Konzert für Streicher in D, von Robert Planel das Konzert für Trompete und Streicher, von Leopold Mozart das Konzert für Trompete und Orchester D-Dur sowie von Wolfgang Amadeus Mozart die Sinfonie Nr. 27 G-Dur KV199. Hakan Hardenberger spielt auf der Trompete und leitet das Konzert.

Ticketcentrale im Kulturpalast am Altmarkt: Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Sonnabend 10 bis 18 Uhr

Erinnerungen an Napoleon

Das Museum der Dresdner Romantik im Kügelgenhaus, Hauptstraße 13, lädt am Mittwoch, 18. Mai, 18 Uhr, zu einem Vortrag zum Thema „Kerzenqualm und Magenknurren — Skandale und Betrügereien am sächsischen Königshof zu Napoleons Zeiten — aus den Erinnerungen eines Augenzeugen“ ein. Die Zuschauerinnen und Zuschauer erhalten dabei einen sensationellen Einblick in das Hofleben zur Zeit des ersten sächsischen Königs. Nicht ohne Grund hielt das Fürstenhaus lange Zeit die Aufzeichnungen im Hauptstaatsarchiv geheim. Doch wie heißt es so schön: „Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch an das Licht der Sonnen“! Der Eintritt kostet fünf bzw. drei Euro.

Über die Mühen und Freuden des Gärtners

Das Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2, Eingang Landhausstraße, lädt am Donnerstag, 19. Mai, 18.30 Uhr, ins Museumscafé zur Lesung mit Gartentipps ein.

Bei freiem Eintritt wird neben anderen Gästen Karel Čapek über Mühen und Freuden des Gärtners berichten.

„Dresden hilft“ den Opfern in Japan

Im Rahmen des Bündnisses „Dresden hilft“ für die Opfer der Erdbeben- und Tsunamikatastrophe in Japan arbeitet arche noVa seit April mit der japanischen Hilfsorganisation NICCO zusammen. So unterstützt arche nova die Nothilfe-Maßnahmen von NICCO finanziell und inhaltlich. Die japanische Partnerorganisation versorgt in einem Evakuierungszentrum nahe der Stadt Sendai 3000 Menschen mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Außerdem verteilt NICCO Solarlampen und Solarkollektoren, damit die Menschen trotz häufiger Stromausfälle eine zuverlässige Lichtquelle haben. Zudem stellt NICCO Waschmaschinen zur Verfügung, um die Hygienesituation in den Notunterkünften zu verbessern. Für die Rückkehr der Menschen in ihre Heimatorte und Häuser wurden darüber hinaus Hochdruck-Reinigungsgeräte verteilt, mit denen die Betroffenen ihr Zuhause vom Schlamm und Unrat der Tsunamiwelle reinigen können. arche noVa wird je nach Spendenstand weitere Nothilfe-Vorhaben umsetzen bzw. Wiederaufbau-Maßnahmen in die Wege leiten. Bisher sind Spenden in Höhe von 32 350 Euro für „Dresden hilft“ in Japan bei arche nova eingegangen. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender.

Weitere Benefizveranstaltungen:

- Freitag, 13. Mai, 19 Uhr, Gymnasium Dresden-Bühlau, Quohrener Straße 12: Konzert mit dem Schulchor, Instrumentalisten, Rezitatoren und der Schülerband, Eintritt frei/ dafür erfolgt Spendensammlung
- Sonntag, 15. Mai, 20 Uhr, Albertinum, Eingang Georg-Treu-Platz: „Dance for the Land of the Rising Sun“: Ballettabend, Eintritt: 20 Euro Sitzplatz, zehn Euro Stehplatz

Langjährig ehrenamtlich tätige Frauen und Männer wurden geehrt

Für ihr zehn- bzw. 20-jähriges ehrenamtliches Engagement ehrte kürzlich der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert (links) mehrere Schiedspersonen der Landeshauptstadt Dresden. Die Auszeichnung nahm er gemeinsam mit dem Vizepräsidenten des Amtsgerichtes Dresden, Dr. Holger Schindler (rechts), vor.

Schiedspersonen schlichten unbürokratisch, schnell und kostengünstig Streitigkeiten zwischen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt. Damit tragen sie maßgeblich zur Konfliktbewältigung und Entlastung der Gerichte bei.

Die Landeshauptstadt Dresden verfügt derzeit über 16 Schiedsstellen: Altstadt, Neustadt, Pieschen, Klotzsche, Loschwitz, Blasewitz-Süd, Blasewitz-Nord, Leuben, Prohlis-Ost, Prohlis-West, Plauen-Ost, Plauen-West, Cotta-Bereich Gorbitz, Cotta-Übriger Bereich, Mobschatz und Gompitz.

Die Schiedsstellen sind über die jeweiligen Ortsämter erreichbar und können von jeder Einwohnerin oder jedem Einwohner unter anderem zu folgenden Problemen in Anspruch genommen werden:

- außerhalb eines Gerichtsverfahrens in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über:
- vermögensrechtliche Ansprüche (zum Beispiel Zahlungsansprüche, Ansprüche bei Ärger mit dem Vermieter)
- Ansprüche aus dem Nachbarrecht (zum Beispiel Streit über Grenzabstände von Pflanzen)
- nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen Verletzung der persönlichen Ehre (zum Beispiel bei Beleidigung)
- Privatklagesachen: (zum Beispiel einfacher Hausfriedensbruch, Verletzung des Briefgeheimnisses) zur Durchführung des Sühneversuchs im Rahmen eines Sühneverfahrens.

Foto: Andreas Tampe

Zusammenhalten – Zukunft gewinnen

Aufruf zur Beteiligung an den Interkulturellen Tagen 2011

Vom 18. September bis 2. Oktober finden die Interkulturellen Tage 2011 in Dresden statt. Geplant sind Veranstaltungen mit unterschiedlichem Charakter. So werden wieder eine Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung sowie ein Straßenfest stattfinden. Außerdem stellen sich Dresdner Migrantenvereine mit eigenen Events vor.

Im Auftrag der Integrations- und Ausländerbeauftragten koordiniert der Ausländerrat Dresden die Veranstaltungen. Alle Dresdnerinnen und Dresdner, Initiativen und Vereine sind herzlich zur Mitarbeit bei der Gestaltung des Programms eingeladen. Informationen gibt es im Internet unter dem untenstehenden Link.

Kontakt

- Ausländerrat Dresden e. V.
Heinrich Zille Straße 6
info@auslaenderrat.de
- Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten
Landeshauptstadt Dresden
Dr.-Külz-Ring 19
auslaenderbeauftragte@dresden.de

Internet

- http://www.dresden.de/de/03/c_065.php

Es gibt mehr neue Eigenheime

Im Jahr 2010 wuchs der Wohnungsbestand im Vergleich zum Vorjahr um 288 auf nun 292 742 Wohnungen, bei Wohngebäuden gab es einen Zuwachs von 340 und lag damit bei 58 096. Der Hauptgrund: Es wurden mehr Eigenheime neu gebaut. Mit 545 Neubauwohnungen wurde das Vorjahresergebnis um 65 Wohnungen überschritten.

Mit dem Abriss von 627 Wohnungen wurde der Rückbau fortgesetzt. Der Plan zum „Rückbau-Ost“ wurde 2010 geändert. Vom nunmehr beschlossenen Abriss von Wohngebäuden mit insgesamt 7340 Wohnungen sind bereits 93 Prozent realisiert.

Der Zuwachs an Einwohnern und Haushalten führte gegenüber 2009 zur weiteren Reduzierung des Wohnungsleerstandes. Insgesamt sank der Leerstand um 0,5 Prozentpunkte auf 9,7 Prozent.

Im Jahr 2010 wurden in Dresden Baugenehmigungen für 1132 Gebäude mit insgesamt 4800 Wohnungen erteilt; dabei entfielen 83 Prozent auf den Wohnungsbau. Mit 388 Genehmigungen zum Neubau von Eigenheimen und 329 zum Umbau von Mehrfamilienhäusern dominierten diese beiden Kategorien nach wie vor.

Die Broschüre „Bauen und Wohnen 2010“ kostet acht Euro und kann bei der Kommunalen Statistikstelle, Nöthnitzer Straße 5, Telefon (03 51) 4 88 11 00, E-Mail: statistik@dresden.de, bestellt oder abgeholt werden.

Kunsthandwerk aus China auf dem Frühjahrsmarkt

Noch bis zum 22. Mai, täglich von 10 bis 19 Uhr, können sich die Besucherinnen und Besucher des Frühjahrsmarktes von den Kunstfertigkeiten chinesischer Gäste aus Yuyuan (Shanghai) verzaubern lassen. Uralte Scherenschnitt-Techniken, feinster Steinschmuck, meisterliche Drachen-Phönix-Kalligrafien zur persönlichen Gestaltung des eigenen Namens, erstaunliche Demonstrationen zur Haarfrisurkunst, Siegelschnitzereien und anderes mehr sind auf der Altmarktwestseite in einem extra dafür etablierten Bereich zu erleben.

Der Betreuer der Gruppe spricht perfekt deutsch und steht gern mit Rat und Tat zur Seite. Ein Besuch lohnt sich, auch im Hinblick auf interessante kleine Geschenke und attraktive Erinnerungsstücke.

Blickpunkt Wirtschaftsservice (3)

Für Ihren Traum finden wir den passenden Raum

„Wir bündeln Kräfte für Ihren Erfolg“ – Mit dem Wirtschaftsservice bietet die Landeshauptstadt Dresden eine zentrale Informations- und Beratungsstelle für Unternehmen. In der neuen Amtsblattserie stellen wir den Wirtschaftsservice und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor. Von Katja Spitzer

„Bedarfsorientierte Gewerbeflächen und eine wettbewerbsfähige, leistungsstarke Infrastruktur – damit punktet Dresden. Punkten auch Sie mit der sächsischen Landeshauptstadt! Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und ich hoffe, Sie und Ihr Unternehmen bald in Dresden begrüßen zu können.“ Kurze Stille und viele zufriedene, nickende Gesichter. Steffen Rietzschel freut sich über die positive Resonanz seiner heutigen Standortpräsentation vor potenziellen Investoren.

„Erfahrungsgemäß ist es der Mix aus harten und weichen Faktoren, welcher letztlich eine Standort- und Investitionsentscheidung bestimmt“, erläutert der Experte für Ansiedlungsvorhaben beim Wirtschaftsservice der Landeshauptstadt Dresden. In Konkurrenz zu anderen Standorten gilt es neben dem Immobilienangebot und der Infrastruktur auch in puncto Arbeits- und Bildungsmarkt, Fördermöglichkeiten oder der Gesundheits- und Sozialstruktur überzeugende Fakten vorzulegen. Für die Bündelung dieser Bandbreite an Informationen ist eine schnelle und gute Zusammenarbeit mit Partnern aus der Stadtverwaltung und externen Institutionen unerlässlich. „Schließlich profitieren am Ende alle davon, wenn der Kunde zufrieden ist und sich für Dresden entscheidet“, meint Steffen Rietzschel abschließend zu mir.

Wenn sich Investoren oder bereits ansässige Firmen für eine Ansiedlung, Verlagerung oder Erweiterung entschieden haben, begleitet und berät sie der Ansiedlungsservice bis zur Inbetriebnahme oder dem Abschluss der Investition in allen weiteren wichtigen Fragen: von der Fachkräftegewinnung bis hin zur Koordination mit Ämtern, die Genehmigungen erteilen müssen.

Zum Gespräch bereit. Marita Lelanz ist Beraterin im Gewerbeflächen- und Immobilienservice. Foto: Robert Michael

Im Gespräch. Steffen Rietzschel (rechts) berät Investoren und Unternehmer. Foto: Robert Michael

Von der Präsentation geht es zurück in den zweiten Stock des World Trade Centers Dresden auf der Ammonstraße 74. Hier im Wirtschaftsservice traf ich in der vergangenen Woche bereits die Beraterinnen für Fördermittel- und Finanzierung, Angela Großer und Karin Prautzsch. Heute erwartet mich Marita Lelanz. Ihr Spezialgebiet sind Grundstücke, Flächen und Immobilien. „Meine Kunden suchen neue Büros, Produktionsflächen, Laborräume oder Lagerhallen. Ich versuche, diese entsprechend ihrer Wünsche zu finden.“ Wer schon einmal auf eigene Faust nach geeigneten Räumlichkeiten gesucht hat, weiß wie schwierig dies sein kann: Zeitungsanzeigen und Internetseiten durchforsten, telefonieren, besichtigen, bewerten.

Schneller und effizienter geht es über den Datenpool, mit dem Marita Lelanz arbeitet. Dieser bündelt eine große Auswahl von Gewerbe- und Einzelflächen kommunaler, privater sowie anderer Eigentümer. „Zu jedem Angebot erhalten die Interessenten ausführliche Hintergrundinformationen. Wir informieren beispielsweise über Baurechtszustände, Umweltbelange oder Denkmalschutz. Um späteren Unstimmigkeiten vorzubeugen, halten wir im Vorfeld auch Rücksprache mit dem Eigentümer oder seinem Beauftragten“, begründet Marita Lelanz, wie das Angebot auf die Bedürfnisse ihrer Kunden zugeschnitten ist. Typisch für den Standort Dresden und wichtiges Argument für Investoren ist die sehr gute Zusammenarbeit mit Immobilienunternehmen, Unternehmensberatungen und Projektentwicklungsgesellschaften.

Neben der kontinuierlichen Pflege der Daten ist es wichtig, neue Objekte aufzunehmen und den Bestand stetig zu qualifizieren. Falls die eigenständige Recherche erfolgreich ist, nimmt der Gewerbeflächen- und Immobilienservice direkt Kontakt mit dem Eigentümer auf, um ihn für den Datenpool zu gewinnen.

„Wir verstehen uns einerseits als Moderatoren, andererseits als Vermittler im gesamten Dienstleistungsprozess und bieten eine Rundumbetreuung“, lautet das gemeinsame Fazit von Marita Lelanz und Steffen Rietzschel. Und die Statistik spricht für sich: Seit 2005 wurden mehr als 90 Ansiedlungs- und Erweiterungsprojekte erfolgreich realisiert und insgesamt 2200 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Wirtschaftsservice
World-Trade-Center
Ammonstraße 74
- Marita Lelanz
Gewerbeflächen- und Immobilienservice
2. Etage, Raum 2820
Telefon (03 51) 4 88 87 25
mlelanz@dresden.de
- Steffen Rietzschel
Ansiedlungsservice
2. Etage, Raum 2813
Telefon (03 51) 4 88 87 70
srietzschel@dresden.de
- Sprechzeiten
Montag bis Freitag 9 bis18 Uhr
Sonnabend nach Vereinbarung

Mobile Bildungsberatung ist on Tour

Vor einem Jahr wurden in Dresden die fünf Bildungshaltestellen der Dresdner Bildungsbahnen eröffnet. Inzwischen haben sich dort über 1000 Dresdnerinnen und Dresdner mit ihren Fragen zu Bildung, Beruf und Beschäftigung beraten lassen. Nun kommt ein mobiles besonderes Angebot hinzu: der Bildungsbus. Unter dem Motto „Bildung auf Achse“ informieren und beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dresdner Bildungsbahnen zu allen Fragen rund um Bildung, Beruf und Beschäftigung aus dem Bus heraus. An vier Haltestellen der Fahrbibliothek der Städtischen Bibliotheken Dresden wird gehalten: Großzschachwitz, Rathener Straße (Montag, 15.30 bis 19.30 Uhr), Blasewitz, Gustav-Freytag-Straße (Dienstag, 14 bis 18 Uhr), Johannstadt-Nord, Bundschuhstraße (Mittwoch, 14.30 bis 18.30 Uhr) und Hellerau, Markt (Freitag, 14 bis 18 Uhr). Der aktuelle Fahrplan des Bildungsbusses ist unter www.bildung.dresden.de zu finden.

Bildung für alle! Moritz Merle hat mit seiner Tante Nadine Skibbe offenbar das Richtige gefunden. Foto: Nora Jantzen

Der Bildungsbus steht auch für thematische Einsätze offen und bietet eine Möglichkeit, gemeinsam in Sachen Bildung in Dresden voranzukommen. Interessenten sind herzlich eingeladen, sich über die weiteren Einsatzmöglichkeiten zu informieren. Ausgestattet und umgebaut haben den Bildungsbus die Dresdner Verkehrsbetriebe AG gemeinsam mit dem Christlichen Sozialwerk gGmbH in Dresden. Der Bildungsbus ist ein Angebot der Dresdner Bildungsbahnen und der Volkshochschule Dresden. Er wird im Rahmen der Bundesinitiative „Lernen vor Ort“ gefördert.

Abfallmenge in der Landeshauptstadt Dresden ist weiter gesunken

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zieht Abfallbilanz 2010

In der Landeshauptstadt fielen 2010 insgesamt 178 826 Tonnen Abfälle an. Gegenüber 2009 sind das 4549 Tonnen bzw. 2,5 Prozent weniger. Bis auf Glas und Leichtverpackungen waren davon alle Abfallarten betroffen.

Abfälle aus privaten Haushalten

Mit 43,6 Prozent stellen die Restabfälle weiterhin den Hauptteil der in privaten Haushalten anfallenden Abfälle. Die Restabfallmenge ging im Jahr 2010 um 1032 Tonnen leicht zurück – im Durchschnitt um zwei Kilogramm je Einwohner.

Bei den Wertstoffen fiel die Bilanz unterschiedlich aus. Die Sammelmengen von Glas und Leichtverpackungen nahmen um 118 bzw. 620 Tonnen zu. Durch die privaten Sammlungen von Papier, Pappen und Kartonagen in Blauen Tonnen kam es zu einem weiteren geringen Mengenverlust beim kommunalen Altpapier um 502 Tonnen.

Einen Rückgang gab es auch beim Bioabfall (1307 Tonnen weniger) sowie Grün- und Gehölzabfällen (1029 Tonnen weniger). 176 Tonnen weniger Elektro- und Elektronikaltgeräte gelangten 2010 zu den kommunalen Erfassungsstellen. Bürger können Geräte ganzjährig auf den Wertstoffhöfen der Stadt abgeben. Für Haushaltgroßgeräte gibt es einen gebührenpflichtigen Abholservice. Bis 2009 nahmen die Sammelmengen dieser Geräte stetig zu.

Die Ursachen für den Rückgang 2010 sind zum einen gewerbliche und private Sammlungen sowie Serviceleistungen des Handels, Altgeräte bei Neukauf kostenfrei zurückzunehmen. Die Landeshauptstadt nutzt bei der Verwertung der Elektro- und Elektronikaltgeräte die gesetzliche Möglichkeit des Selbstbehaltes. Das Recycling der Gruppen 1 und 3 (s. Tabelle) erfolgt seit April 2010 im Auftrag der Stadt durch die Inpuncto-Werkstätten des Lebenshilfe e. V. Hier wird hochwertig recycelt und es werden wertvolle Rohstoffe wiedergewonnen. Außerdem finden 60 Menschen mit Behinderungen eine sinnvolle Tätigkeit, mit der sie am Arbeitsleben teilnehmen können.

Dass zwei Tonnen Gasentladungslampen mehr zu den Annahmestellen gebracht wurden, ist sehr positiv. Diese Lampen enthalten Quecksilber. Deshalb ist die Getrenntsammlung besonders wichtig. Nach Untersuchungen der Lampenhersteller ist die Sammelmenge jedoch bundesweit zu gering.

Restabfallanalyse deckt Reserven auf

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und die Stadtreinigung Dresden GmbH lassen gemeinsam in regelmäßigen Abständen den Restabfall aus Haushalten analysieren. Dabei zeigte sich erneut, dass Bio- und Grünabfälle mit 41,5 Prozent Hauptbestandteil des Restabfalls sind.

Jeder Dresdner Bürger sammelte im vergangenen Jahr durchschnittlich 45 Kilogramm Bioabfälle in der Biotonne. Rechnet man den im Restabfall vorhandenen Bioabfall dazu, so ist ein theoretisches Potenzial von insgesamt 104 Kilogramm Bioabfall je Einwohner vorhanden. Damit werden lediglich 43 Prozent dieser Bioabfälle getrennt gesammelt.

Illegale Ablagerungen und Sauberkeit

Die Menge an illegalen Ablagerungen ging 2010 um 143 Tonnen zurück. Sperrmüll und Restabfälle mussten damit weniger von öffentlichen Flächen beräumt werden. Das sparte 84 000 Euro. Hauptablagerungsorte sind nach wie vor die Wertstoffcontainerstandplätze, von denen insgesamt 488 Tonnen Abfälle zu entsorgen waren.

Leider hat die Ablagerung von Stückgut zugenommen. So musste die Stadt u. a. 1311 Fahrzeugreifen, 196 Kühlgeräte, 105 Feuerlöscher und 650 Bildschirmgeräte entsorgen.

Der lange Winter mit strengem Frost bis in den März hinein und der frühe Wintereinbruch Ende November ließen 2010 eine kontinuierliche Straßenreinigung nicht zu. Damit fiel die Menge an Straßenkehricht um 1072 Tonnen geringer aus als 2009.

Insgesamt hat sich Ordnung und Sauberkeit in der Landeshauptstadt weiter verbessert. Dazu beigetragen haben u. a. zusätzliche Reinigungsleistungen (u. a. in der Äußeren Neustadt) und das häufigere Leeren der Papierkörbe in der Innenstadt.

Richtiges Handeln durch gute Information und Beratung

Viele Dresdnerinnen und Dresdnern kennen die Telefonnummer 4 88 96 33 – das Abfall-Info-Telefon. Mehr als 12 000 Anrufe nahmen die Beraterinnen im vergangenen Jahr entgegen.

Rat und Informationsmaterial erhielten die Bürger an den Ständen der Abfallberatung beim Westhangfest in Gorbitz, zum Gebrauchtwarentag in Pieschen und im toom-Baumarkt zur Woche der Nachhaltigkeit. Schwerpunktthemen waren jeweils die Abfallvermeidung und die richtige Entsorgung von Elektroaltgeräten, insbesondere von Gasentladungslampen.

Bei der Zusammenarbeit mit den Wohnungsgenossenschaften der Stadt wird großer Wert auf Sachkenntnis der Mitarbeiter vor Ort gelegt. Dazu schulte das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Mitarbeiter in Vermietungszentren und Hausmeister im praktischen Umsetzen der Abfallwirtschaftssatzung. Für die Mieter der Genossenschaften erscheinen regelmäßig Beiträge zu aktuellen Belangen der Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit in den Mieterzeitschriften.

Für Kinder ist das Thema Abfall spannend und anschaulich seit Dezember 2010 online auf den Internetseiten www.dresden.de/abfall aufbereitet. Altersgerecht wird erklärt, warum wir Abfall vermeiden sollen und wie Abfall richtig getrennt gesammelt wird. Mit zwei Spielen kommt auch der Spaß nicht zu kurz.

Sprachbarrieren sollten eine geordnete Abfallsammlung nicht behindern. Deshalb wurden im Januar 2010 Infoblätter mit den wichtigsten Informationen zur Abfallentsorgung in Dresden in zehn Fremdsprachen im Internet veröffentlicht.

Abfallart	angefallen (t)	davon verwertet (t)	Verwert.-quote (%)
I. Abfälle aus Haushalten	**168.285**	**154.695**	**91,9**
Restabfall	73.389	68.119	92,8
Wertstoffe	44.096	39.076	
davon Glas	*11.398*	*11.398*	
davon Papier/Pappe/Kartonagen	*17.527*	*17.071*	
davon Leichtverpackungen	*15.171*	*10.607*	
Bioabfälle	23.417	22.436	
Gehölz/Grünabfälle	13.113	13.113	
Sperrmüll	7.060	4.942	
Altholz	5.783	5.783	
Schrott	1.036	1.036	
Schadstoffe	391	190	
II. Abfälle aus Gewerbe	**1.814**	**1.117**	
III. Sonstige Abfälle	**8.727**	**8.573**	
Illegale Ablagerungen	640	594	
Kehricht	7.272	7.223	
Papierkorbabfälle	815	756	
Gesamtabfallmenge	**178.826**	**164.385**	**91,9**

Sonstige getrennt erfasste Abfälle:

Elektro-/Elektronikaltgeräte nach Sammelgruppen gemäß ElektroG*:

1. Haushaltgroßgeräte	424 t
2. Kühlgeräte	404 t
3. IT- u. Geräte der Unterhaltungselektronik	1.300 t
4. Gasentladungslampen	8 t
5. Haushaltskleingeräte	241 t
Gesamt	**2.377 t**

* vorläufige Mengenangaben. Daten werden seit dem 24.03.2006 von der EAR geführt.

Illegal abgelagerte Abfälle:

Entsorgungskosten	112.662	Euro
Restabfälle u. Sperrmüll	640	Tonnen
Schadstoffe	0,26	Tonnen
Kühlgeräte	196	Stück
Haushaltgroßgeräte[1)]	83	Stück
Bildschirmgeräte	650	Stück
Fahrzeugreifen	1.311	Stück
Kfz-Batterien	18	Stück
Feuerlöscher	105	Stück

[1)] Waschmaschinen, Herde, Geschirrspüler

Abfallbilanz der Landeshauptstadt Dresden 2010. Einwohner: 518 323 (mit Hauptwohnsitz zum 30. Juni 2010)

Hochwasserschutzarbeiten an der Weißeritz

In Dresden Löbtau beginnen am Montag, 16. Mai weitere Bauarbeiten zum Hochwasserschutz an der Vereinigten Weißeritz. Damit künftig ein Hochwasser mit den Ausmaßen von 2002 keine größeren Schäden mehr anrichtet, will die Landeshauptstadt Dresden und die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen das Flussbett zwischen der Brücke Hamburger Straße und der Brücke Wernerstraße ausbauen.

Dazu muss zuerst an der Fröbelstraße ein Mischwasserkanal der Stadtentwässerung Dresden umverlegt werden. Dies soll im Herbst 2011 abgeschlossen sein und kostet insgesamt etwa 1,4 Millionen Euro. Ab Herbst soll dann das Fundament der Straßenbrücke Fröbelstraße gesichert sowie verschiedene Zufahrten zum Gewässer gebaut werden. Während der Bauarbeiten ist mit Verkehrseinschränkungen im gesamten Bereich des Emerich-Ambros-Ufers sowie insbesondere im Knotenpunkt Fröbelstraße/Emerich-Ambros-Ufer zu rechnen.

Der eigentliche Ausbau des Flusses ist ab dem Frühjahr 2012 geplant und wird — je nach Witterung und Wasserführung — mindestens bis 2015 dauern. Auf einer Länge von 2600 Metern soll zwischen Hamburger Straße und Wernerstraße die Flusssohle um bis zu 1,50 Meter abgesenkt werden. Die bestehende Raue Rampe oberhalb der Brücke Tonbergstraße wird zurückgebaut und das Gefälle mit 0,14 Prozent wieder an die ursprünglichen Verhältnisse des Flusses angepasst.

Weißeritzbrücke. Bereits im Frühjahr 2010 wurde die Brücke am Emerich-Ambros-Ufer saniert. Foto: Roland Fröhlich

Die Böschungsbefestigung bleibt bestehen. Damit sich auch bei einem geringen Wasserstand Fische und andere Wasserlebewesen im Gewässer frei bewegen können, erhält das vertiefte Flussbett eine Mittelwasserrinne. Nach der Absenkung der Flusssohle und dem Rückbau der Rauen Rampe ist der Betrieb des Pegels Cotta nicht mehr möglich. Deshalb wird dieser abgerissen und eine neue Pegelanlage an der neuen Fußgängerbrücke errichtet.

Künftig soll das Flussbett der Weißeritz ein mit 2002 vergleichbares Hochwasser ohne größere Ausuferungen abführen können. Da dies über das vom Freistaat Sachsen gebotene Schutzziel hinausgeht, beteiligt sich die Stadt finanziell an den Maßnahmen. Dazu haben die Landeshauptstadt Dresden und der Freistaat Sachsen einen Kooperationsvertrag geschlossen.

Überschwemmungsflächen der Elbe online verfügbar

Welche Flächen werden potenziell überschwemmt, wenn die Elbe am Pegel Augustusbrücke einen Stand zwischen 3,50 und 10 Metern erreicht? Die Antwort auf diese Frage findet sich ab sofort unter stadtplan.dresden.de im Thema Stadtentwicklung und Umwelt, Unterthema Hochwasser. Außerdem kann die Information unter www.dresden.de/umweltauskunft direkt aufgerufen werden. Die Flächen wurden in 50-Zentimeter-Abständen ermittelt.

Grundlage für die Flächen ist eine numerische Simulation der TU Dresden aus dem Jahr 2008. Die Darstellung der Überflutungsflächen erfolgt ohne Berücksichtigung der Wirkung vorhandener und geplanter Hochwasserschutzanlagen. Damit ist auch erkennbar, welche Flächen überflutet würden, wenn eine Hochwasserschutzanlage versagt.

Die Flächen wurden aus der Modellierung für einen Maßstab von etwa 1:10 000 abgeleitet. Bei Verwendung eines größeren Maßstabes wird die Darstellung entsprechend ungenauer.

„Die Nutzer der neuen Anwendung sollten unbedingt die Erläuterungen, die mit Klick auf den jeweiligen Wasserstand aufgerufen werden können, beachten“, empfiehlt Thomas Jakob, Sachgebietsleiter im Dresdner Umweltamt. „Bei einem realen Hochwasser müssen sich nicht zwangsläufig exakt die gleichen Überschwemmungsflächen einstellen wie in den Berechnungen. Jedes Hochwasser hat seinen eigenen Charakter, sowohl im zeitlichen Verlauf als auch in der Höhe“, ergänzt Thomas Jakob.

Stellenausschreibung

Theater Junge Generation im Amt für Kultur und Denkmalschutz im Geschäftsbereich Kultur

Leiter/-in Besucherabteilung/ Marketing
Chiffre: 41110502

Das Aufgabengebiet umfasst:
- Leitung und Koordinierung der Aufgabenerfüllung der Besucherabteilung
- Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung des Marketingkonzeptes
- Strategieentwicklung für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen,
- Zuarbeit für die Spielplangestaltung
- Umsetzung der Werbekonzepte
- Erarbeitung, Pflege und Weiterentwicklung eines Fundraisingkonzeptes
- Controlling des Aufgaben- und Verantwortungsbereiches

Voraussetzung ist ein Fachhochschulabschluss (Bachelor, Diplom(FH)) und der PKW Führerschein. Erwartet werden fundierte Kenntnisse des Theaterbetriebes, Fachkenntnisse im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, sicherer Umgang mit der englischen Sprache in Wort und Schrift, Kommunikationsfähigkeit, Initiative und Kreativität und die Bereitschaft zur Wochenend- und Feiertagsarbeit.
Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 9 bewertet. Die Stelle ist ab 1. August 2011 zu besetzen.
Bewerbungsfrist: 20. Mai 2011

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Suchen Sie Bildung?
www.dresden.de/schulen

Steigende Schülerzahlen an den kommunalen Schulen

Erster Arbeitsstand der Schulnetzplanung in der Landeshauptstadt Dresden vorgestellt

Bürgermeister Winfried Lehmann stellte am 10. Mai einen ersten Arbeitsstand zur Fortschreibung der Schulnetzplanung der Landeshauptstadt Dresden vor. Besonderer Schwerpunkt waren dabei die Schülerzahl-Prognosen bis zum Jahr 2021 und die sich daraus entwickelnden Schulstandortentscheidungen.

Seit der letzten Fortschreibung der Schulnetzplanung im Jahr 2006 haben sich die Geburtenzahlen in Dresden erfreulich positiv entwickelt. Es ergibt sich, mit Ausnahme der beruflichen Schulzentren, in den nächsten zwei bis vier Jahren, ein kontinuierlicher Anstieg der Schülerzahlen. Die neue Schulnetzplanung wird dieser Entwicklung durch eine Erhöhung der Kapazitäten vor allem bei den Grundschulen, Mittelschulen und Gymnasien entsprechen. Das Wachstum der Schülerzahlen wurde auch schon in der Schulnetzplanung 2006 berücksichtigt, die Prognosen wurden jetzt noch einmal nach oben aktualisiert.

Die Anzahl der 6-jährigen Kinder wird entsprechend der aktuellen Prognosen bis zum Jahr 2016 stark zunehmen und dann mit einem kontinuierlichen, wenngleich schwächeren Anstieg im Jahr 2021 mit etwa 5250 6-Jährigen ihr Maximum erreichen. In den Schuleingangsklassen der kommunalen Grundschulen werden, nach Abzug der Förderschüler und der Abgänge an freie Schulen, etwa 4620 Kinder erwartet. Eine wesentliche Entlastung durch die Neugründung freier Schulen wird nicht erwartet. „Um ausreichende Kapazitäten im Grundschulbereich bereitzustellen, sind in den Stadtteilen Pieschen und Cotta je eine Grundschule zu gründen sowie drei weitere Standorte baulich zu erweitern“, erklärt Bürgermeister Lehmann.

Die zunehmenden Schülerzahlen bilden sich zeitlich versetzt auch auf die Eingangsklassen 5 an den weiterführenden Schulen ab. Mit der geänderten Bildungsempfehlung kommt es hier zu einer geringen Verschiebung des Zugangsverhaltens zugunsten der Mittelschulen. In der Spitze sind an den kommunalen Mittelschulen im Jahr 2020 etwa 2220 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen aufzunehmen, an den kommunalen Gymnasien etwa 2450 Schülerinnen und Schüler.

Neben einer höheren Auslastung der bestehenden Schulen, beispielsweise bei der 121. Mittelschule dreizügig statt zweizügig, und damit der Ausnutzung von vorhandenen Kapazitäten werden neue Schulstandorte eröffnet. So werden zwei Neubauten, zwei Neugründungen in Bestandsgebäuden, eine Verlagerung sowie zwei umfangreiche Erweiterungen von Schulgebäuden im Bereich der Mittelschulen notwendig.

Für den gymnasialen Bereich müssen zur Absicherung der notwendigen Bedarfe zwei Gymnasien mit je vier bis fünf Zügen gegründet werden. Die Fortschreibung der Schulnetzplanung der Landeshauptstadt Dresden für die Schularten Grundschulen, Mittelschulen und Gymnasien, Förderschulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und berufsbildende Schulen ist dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und Sport zum 1. August 2012 vorzulegen. Die Verwaltungsvorlage wird dem Stadtrat voraussichtlich im 4. Quartal 2011 vorgestellt.

Die statistische Grundlage für die Schulnetzplanung bildet die 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Kamenz. Das Zahlenmaterial wurde unter Berücksichtigung bestehender und zukünftiger Wohnbebauung, stadtteilspezifischer Wanderungsbewegungen der Bevölkerung sowie der demografischen Struktur der Stadtteile für eine kleinräumige Prognose durch die Kommunale Statistikstelle konkretisiert.

Deshalb spenden Sie Blut und Plasma!

Haema Blutspendezentren Dresden
Fetscherplatz | World Trade Center
Fetscherplatz 2a | Rosenstraße 30

Spendezeiten
Mo – Fr 7–20 Uhr | Sa 7–12 Uhr

Infos unter 0800 977 977 0 oder www.deineblutspende.de

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte tagen

■ Plauen
Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Plauen findet statt am Dienstag, 17. Mai 2011, 17.30 Uhr, im Ratsaal des Ortsamtes Plauen, Nöthnitzer Straße 2.
Auf der Tagesordnung stehen unter anderem das Sanierungsgebiet Plauen, F.-C.-Weiskopf-Platz Nordseite und Klingenberger Straße sowie weitere Informationen.

■ Neustadt
Am Dienstag, 17. Mai 2011, 17.30 Uhr, findet im Ortsamt Neustadt, Bürgersaal, Hoyerwerdaer Straße 3, die nächste Sitzung des Ortsbeirates Neustadt statt.
Die Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräte beraten unter anderem über folgende Themen: Stand der Vorbereitungen der BRN 2011, Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2011/2012, Planungen zur Freifläche Bischofsplatz sowie Informationen zu dem Bauvorhaben von EDEKA (DVB-Hochhaus) im Ortsamtsbereich Neustadt.

■ Cotta
Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Cotta findet statt am Donnerstag, 19. Mai 2011, 18 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Ortsamtes Cotta, 1. Etage, Raum 103, Lübecker Straße 121.
Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Aufwertung des Grünflächenareals am Gymnasium Dresden-Cotta sowie der Bericht zum Busnetz 2010 und zu den Linienänderungen 2011.

■ Altstadt
Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Altstadt findet statt am Montag, 16. Mai 2011, 17.30 Uhr, im Schulverwaltungsamt, Fiedlerstraße 30, Versammlungsraum Keller.
Zu Beginn der Sitzung führen die Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräte eine Ortsbegehung am Knotenpunkt Fetscherplatz (Treffpunkt 17.30 Uhr, in der Parkanlage zwischen Fetscherplatz 3 und Fetscherstraße 30) durch. Die Sitzung geht anschließend im Sitzungsraum weiter, dann unter anderem zu folgenden Themen: Information zum derzeitigen Planungsstand zur Baumaßnahme Fetscherstraße, Bebauungsplan Dresden-Altstadt I Nr. 38, Bericht zum Busnetz 2010 und Linienänderungen 2011, Um- und Neugestaltung Vorplatz Bahnhof Mitte, Umfeldverbesserung des Neptunbrunnens in der Friedrichstadt und Einleiten touristischer Erschließungsmaßnahmen, Straßenumbenennung Teilstück Florian-Geyer-Straße zwischen Rietschelstraße und Sachsenplatz sowie zur Straßenreinigungsgebührensatzung 2012.

■ Klotzsche
Die Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräte Klotzsche tagen am Montag, 16. Mai 2011, 19 Uhr, im Ortsamt Klotzsche, Bürgersaal, Kieler Straße 52. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem: Informationen zum Ausbau des Käthe-Kollwitz-Platzes, Informationen zum baulichen Zustand und der räumlichen Situation am Gymnasium Klotzsche und an der 82. Mittelschule sowie zur Schulnetzplanung im Ortsamtsbereich Klotzsche, die Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2011/2012, der Bericht zum Busnetz 2010 und Linienänderungen 2011 sowie die Fortschreibung des Konzeptes aus 2002 zum Bau fehlender und zur Sanierung von stark instandsetzungsbedürftigen Fußwegen.

■ Blasewitz
Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Blasewitz findet statt am Mittwoch, 18. Mai 2011, 17.30 Uhr, im Ortsamt Blasewitz, Ratssaal, Naumannstraße 5.
Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vorplanung Schandauer Straße — Wehlener Straße zwischen Lauensteiner Straße und Schlömilchstraße, der Bericht zum Busnetz 2010 und Linienänderungen 2011 sowie die Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2011/2012.

■ Pieschen
Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Pieschen findet statt am Dienstag, 17. Mai 2011, 18 Uhr, im Rathaus Pieschen, Bürgersaal, Bürgerstraße 63. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes Elbe in Dresden, die Errichtung eines Wohnheimes für Asylbewerberinnen und -bewerber sowie das Gehwegprogramm der Stadt.

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unserer ehemaligen Mitarbeiterin

Frau Petra Gerdi Ihm
geboren: 12. Mai 1957
gestorben: 26. Februar 2011

Frau Ihm arbeitete seit dem 1. März 2009 im Dienst der Landeshauptstadt als Erzieherin in der Kindertageseinrichtung Kamenzer Straße 26. Sie brachte ihre Erfahrung und Kompetenz für das Wohl der in der Einrichtung betreuten Kinder ein.
Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Sabine Bibas
Betriebsleiterin
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen

Sigrid Schneider
Personalrat
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen

Ausschuss für Kultur tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur findet statt am Dienstag, 17. Mai 2011, 16 Uhr, im Beratungsraum WTC, Freiberger Straße 33, Treffpunkt Haupteingang Bibliothek
Tagesordnung in öffentlicher Sitzung
1 Gewährung von mindestens zweijähriger institutioneller Förderung

über 1000 Immobilien aus
Insolvenzen
und Bankenverwertung
www.impro.de

Suchen Sie ein Fleckchen Grün?
www.dresden.de/leben

Jugendhilfeausschuss tagt

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet statt am Donnerstag, 19. Mai 2011, 18 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1.
Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
1 Kontrolle der Niederschrift vom 31.03.2011
2 Informationen/Fragestunde
3 Berichterstattung zur Evaluation der Straßensozialarbeit
4 Fachthema: Das neue Vormundschaftsgesetz (fachliche Auswirkungen)
5 Förderung der Träger der freien Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2011/2012 — Prioritäten für bauliche Maßnahmen bzw. Erhaltungsmaßnahmen
6 Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege und über die Erhebung von Elternbeiträgen
7 Leistungen für Bildung und Teilhabe in der Landeshauptstadt Dresden (Bildungspaket)
8 Berichte aus den Unterausschüssen

Wirtschaftsausschuss tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung findet statt am Donnerstag, 19. Mai 2011, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.
Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
1 Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben
1.1 Vergabe-Nr.: 5011/11, P+R-Anlage Langebrück, Los 1 — Straßenbau
1.2 Vergabe-Nr.: 5043/11, Pirnaischer Platz — Ergänzung Radweg Rathenauplatz, Los 1 — Straßenbau und Tiefbau Versorgungsunternehmen
1.3 Vergabe-Nr.: 8/11_GSSHÖ/21/2011, Umbau und Erweiterung Grundschule Schönfeld, Borsbergstraße 12 a, 01328 Dresden, Los 21 — Landschaftsbauarbeiten

Suchen Sie Standorte?
www.dresden.de/wirtschaft

Beschlüsse des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 2. Mai 2011 folgende Beschlüsse gefasst:
Veräußerung des Grundstückes Wintergartenstraße 13
V0919/11
Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, das Grundstück Wintergartenstraße 13, Flurstücke 1212/1 und 226/3 der Gemarkung Dresden-Altstadt II, mit einer Gesamtgröße von 3.436 qm zu einem Kaufpreis von 650.000 Euro an die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Ortsverband Dresden e. V., Schleswiger Str. 17, 01157 Dresden zum Zwecke der Betreibung einer Kindertagesstätte zu veräußern, in der auch behinderte Kinder heilpädagogisch gefördert werden können.

Budgetneutrale Veränderungen im Haushalt 2011 der Dresdner Musikfestspiele
V1003/11
Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt eine budgetneutrale Aufstockung der Erträge und Aufwendungen der Dresdner Musikfestspiele in Höhe von jeweils netto 450.000 EUR.

STADTRAT

Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau findet statt am Mittwoch, 18. Mai 2011, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.
Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
1 Ergänzungssatzung Nr. 437, Dresden-Cossebaude Nr. 2, Eichbergstraße, hier: 1. Aufstellungsbeschluss der Ergänzungssatzung, 2. Grenzen der Ergänzungssatzung
2 Bebauungsplan Nr. 187, Dresden-Cossebaude Nr. 4, Wohngebiet Weinbergstraße, hier: 1. Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens, 2. Billigung des Entwurfes zum Bebauungsplan, 3. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf, 4. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf
3 Bebauungsplan Nr. 305, Dresden-Cossebaude Nr. 6, Wohngebiet Eichberg, hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan
4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 672, Dresden-Friedrichstadt, Stadtteilzentrum Friedrichstraße/Weißeritzstraße, hier: 1. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan, 2. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf, 3. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf
5 Bebauungsplan Nr. 375, Dresden-Altstadt I Nr. 38, Neumarkt, Quartier VII, hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Grenzen des Bebauungsplanes
6 Bebauungsplan Nr.262, Dresden-Bühlau Nr. 6, Am Kurhaus Bühlau/Bautzner Landstraße, hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan
7 Wiedereinrichtung der Fährverbindung zwischen Gohlis und Kaditz
8 Rahmenplan Nr. 735.1 Dresden-Altstadt I, Südliche Pirnaische Vorstadt/Lingner-Park-Stadt
9 Rahmenplan Nr. 788, „Promenadenring“, hier: Promenadenring um den Altstadtkern der Dresdner Innenstadt, Hasenberg — Rathenauplatz/Schießgasse — Pirnaischen Platz — Ringstraße — Rathausplatz, Dr.-Külz-Ring/Seestraße — Dippoldiswalder Platz — Wallstraße/Marienstraße — Postplatz — Ostra-Allee/Am Zwingerteich — Bernhard-von-Lindenau-Platz

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden, Teilflächennutzungsplan in den Grenzen vom 31. Dezember 1996

54. Änderungsverfahren des Flächennutzungsplans, Ortsamt Prohlis, Teilbereich Tschirnhausstraße/Dohnaer Straße

– Öffentliche Auslegung –

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat am 20. April 2011 mit Beschluss-Nr. V0974/11 den Entwurf der o. g. Flächennutzungsplan-Änderung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.
Die Umweltprüfung wurde im Einleitungsverfahren zur Flächennutzungsplan-Änderung durchgeführt und ein Umweltbericht ist erstellt worden. Die Ergebnisse der Prüfung wurden in den Entwurf zur Flächennutzungsplan-Änderung übernommen.
Die Flächennutzungsplan-Änderung hat insbesondere die Entwicklung einer Sonderbaufläche zur Errichtung eines großflächigen Einzelhandelstandorts zum Ziel.
Die Grenze des räumlichen Geltungsbereichs ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1 : 10000.

Der Entwurf der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 54 liegt mit seiner Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen zum Vorhaben **vom 23. Mai bis einschließlich 23. Juni 2011**, in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus: Montag, Freitag: von 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag: von 9 bis 18 Uhr, Mittwoch: geschlossen.
Folgende umweltbezogene Informationen sind verfügbar:

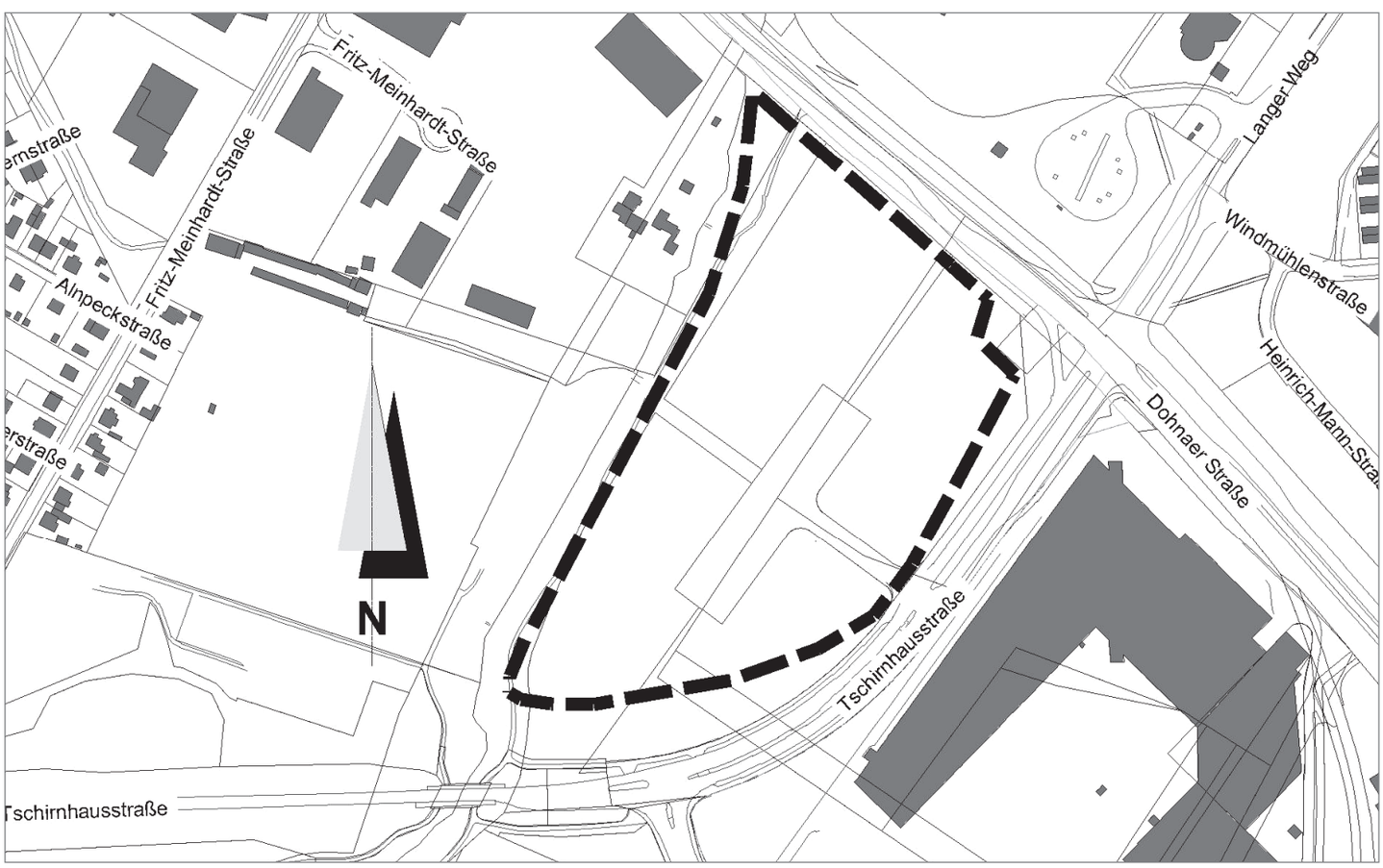
- Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange aus deren frühzeitiger Beteiligung im Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren.

Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf der Flächennutzungsplan-Änderung und in die bereits vorliegenden, wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center (WTC), Stadtplanungsamt, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 6307 (6. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen. Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplan-Änderung unberücksichtigt bleiben.

Dresden, 5. Mai 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Hinweis:
Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 54 im Ortsamt Prohlis, Prohliser Allee 10, 3. OG, 01239 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.
Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen einsehbar.



Öffentliche Bekanntmachung einer Absichtserklärung

Umstufung öffentlicher Straßenabschnitte nach § 7 SächsStrG

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, die Umstufung des Abschnitts der Kreuzstraße von der Westseite des Gebäudes mit der Hausnummer 7 bis zur Gebäudedurchfahrt gegenüber der Nordostecke der Kreuzkirche, Gemarkung Dresden-Altstadt I, Teil des Flurstücks Nr. 2630/7, bei der Landesdirektion Dresden zu beantragen. Der bisherige Ortsstraßenabschnitt soll zum beschränkt öffentlichen Weg für den Fußgängerverkehr abgestuft werden. Dieser im zweiten Bauabschnitt der Gestaltung des Umfeldes der Kreuzkirche zum Fußgängerbereich umzugestaltende Straßenabschnitt soll zusätzlich dem Fahrradverkehr freigegeben werden. Er dient der Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger im innerstädtischen Bereich im Rahmen der Erschließung der angrenzenden Quartiere.

Es besteht ebenfalls die Absicht der Landeshauptstadt Dresden, die Umstufung des Abschnitts der Paul-Schwarze-Straße zwischen Albertstraße und Staatsarchiv, nördlich anschließend an die Archivstraße, auf einem Teil des Flurstücks Nr. 2488/11 der Gemarkung Dresden-Neustadt, bei der Landesdirektion Dresden zu beantragen. Der bezeichnete Ortsstraßenabschnitt soll zum beschränkt öffentlichen Platz für den Fußgängerverkehr abgestuft werden. Dieser im Rahmen der städtischen Baumaßnahme „Kleiner Archivplatz“ zum Fußgängerbereich umzugestaltende Straßenabschnitt soll der städtebaulichen Aufwertung des Platzes vor dem Staatsarchiv und der Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger in diesem Bereich dienen.

Da sich ihre Verkehrsbedeutung ändert, ist nach § 7, Abs. 2 SächsStrG die Umstufung der beiden Straßenabschnitte in die zutreffende Straßenklasse erforderlich. Träger der Straßenbaulast für die oben bezeichneten Straßen soll die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt, bleiben.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der umzustufenden Straßenabschnitte liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigten Maßnahmen berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung vorbringen. Nach Fristablauf erhobene Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und
Tiefbauamtes

SDV · 19/2011 · Verlagsveröffentlichung

METROPOLIS im KIF

mit Sekt und Live-Musik

Mit METROPOLIS schuf Fritz Lang einen der aufwändigsten und bedeutendsten Filme der Stummfilmzeit. **METROPOLIS** spielt in einer futuristischen Großstadt mit ausgeprägter Zweiklassengesellschaft. Eine Oberschicht lebt in paradiesischen Verhältnissen und gibt sich rauschenden Festen hin, während die Arbeiterklasse tief unterhalb der Stadt haust und für den Gewinn der Reichen unmenschlich schuften muss. METROPOLIS ist in technischer und gestalterischer Hinsicht ein Meilenstein der Filmgeschichte, doch bei seiner Premiere 1927 hatte er keinen Erfolg beim Publikum, so dass die zweieinhalbstündige Premierenfassung um über eine halbe Stunde gekürzt wurde. Dabei gingen wesentliche Teile des Filmmaterials verloren, so dass nach Ende des 2. Weltkrieges nur unvollständige Kopien des Films vorlagen. Seit 1961 gab es mehrere Versuche, aus verschiedenen Kopien des Films eine vollständige Fassung wiederherzustellen. Dies war nun dank einer 2008 in Buenos Aires gefundenen Kopie endlich möglich.

Am Sonntag, den 15. Mai, 11 Uhr wird die restaurierte Fassung erstmals mit Live-Musik in Dresden zu erleben sein. Für die musikalische Interpretation sorgt Andreas Krug, ein in der Begleitung von Stummfilmen ebenso erfahrener wie erfolgreicher Pianist.

Die Eintrittspreise von 10 Euro und 8 Euro ermäßigt enthalten ein Fläschchen Piccolo Sekt und für ein kleines Frühstücksangebot vor dem Film und in der Pause ist gesorgt.

Suchen Sie doch, was Sie wollen!
www.dresden.de/stadtplan

Suchen Sie Entspannung?
www.dresden.de/tourismus

Öffentliche Bekanntmachung einer Absichtserklärung

Einziehung öffentlicher Straßenabschnitte nach § 8 SächsStrG

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, die beiden Fußgängertunnel im Bereich des Pirnaischen Platzes in Höhe der Wilsdruffer Straße und der Grunaer Straße, Teile der Flurstücke Nr. 165/1, 2534/5, 2638/1, 2641/1 und 2642/3 sowie 1174/5, 3208/1 und 3220 der Gemarkung Dresden-Altstadt I, einzuziehen. Die bezeichneten unterirdischen Fußgängerquerungen mit der amtlichen Bezeichnung ÖFW 34 – Altstadt I wurden im Rahmen der Umgestaltung des Pirnaischen Platzes dem Verkehr entzogen.

Der Parkplatz der Prohliser Allee vor dem Prohliszentrum auf dem Flurstück Nr. 245 und einem Teil des Flurstücks Nr. 247 der Gemarkung Dresden-Prohlis soll ebenfalls eingezogen werden. Das Grundstück des Parkplatzes soll in die Zuständigkeit des Grundstückseigentümers übertragen werden. Die straßenrechtliche Widmung soll damit am 31.12.2011 enden.

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt weiterhin, die südöstliche Parkbucht des Abschnitts der Walter-Arnold-Straße nördlich der Gudehusstraße und westlich anliegend am Koitschgraben auf einem Teil des Flurstücks Nr. 929 der Gemarkung Dresden-Strehlen einzuziehen. Der betreffende Grundstücksteil soll in die naturnahe Umgestaltung des Koitschgrabens einbezogen werden.

Der Abschnitt des Geh- und Radweges mit der amtlichen Bezeichnung ÖRW 7 – Friedrichstadt vom Hauptzug des bezeichneten Weges bis zur Schlachthofstraße auf einem Teil des Flurstücks Nr. 495/3 der Gemarkung Dresden-Friedrichstadt soll eingezogen werden. Infolge der neu angeordneten Gleistrasse der DVB AG westlich der Schlachthofstraße wird der vorhandene Wegabschnitt überbaut. Die Verbindung der Schlachthofstraße mit dem Hauptzug des Geh- und Radweges wird auf der östlichen Seite der Schlachthofstraße hergestellt.

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt ebenfalls, den Abschnitt des Barfußweges auf dem Flurstück Nr. 12 d der Gemarkung Dresden-Wachwitz von der Wachwitzer Bergstraße bis zum Wendeplatz der gleichnamigen Ortsstraße einzuziehen. Der bezeichnete Gehweg ist durchgehend mit einer Treppenanlage ausgestattet, die einen sehr schlechten baulichen Zustand aufweist. Die Verkehrssicherheit kann nicht gewährleistet werden, so dass der Weg gesperrt werden musste. Die Instandsetzung der Treppenanlage kann in absehbarer Zeit nicht erfolgen.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der einzuziehenden Straßenflächen liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann zur Einsicht aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigten Maßnahmen berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung vorbringen. Nach Fristablauf erhobene Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Danke für Ihr Vertrauen seit 1992.

Kathrin Lingk
Pflege, Betreuung und Dienstleistungen

Unsere Leistungen im ambulanten und stationären Bereich:
– Kranken- und Altenpflege
– Dauerpflege, Tagesbetreuung
– Pflege und Betreuung von Kindern
– spezialisierte Intensivpflege
– Verhinderungspflege
– wöchentliche Ausflüge und Fahrten aller Art
– Schulung und Beratung durch geprüfte Pflegeberater

Fragen Sie nach unseren vielfältigen zusätzlichen Leistungen!

Kathrin Lingk Pflegeservice GmbH
Tel. 0351 4415450 Fax. 0351 4415459
www.pflegeservice-lingk.de

Suchen Sie ein Fleckchen Grün?

www.dresden.de/leben

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de
Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech (verantwortlich), Heike Großmann (stellvertretend), Sylvia Siebert, Marion Mohaupt, Andreas Tampe
Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen
Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 01
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de
Abonnements
Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 42 03 14 04
Telefax (03 51) 42 03 14 50
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de
Druck
Schenkelberg –Die Medienstrategen
Union Druckerei Weimar GmbH
Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und Werbeagentur P. Hatzirakleos
Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

DRESDEN KOMPAKT » für jeden Tag, das ganze Jahr!

der Dresden-Wegweiser mit umfangreichem Serviceteil

DRESDEN KOMPAKT –
informativ, umfassend, lesenswert

- Nutzen Sie den Vorteil der Bündelung einzelner in sich geschlossener Themenbereiche!
- Präsentieren Sie sich mit Ihrem Angebot in einem einzigartigen Umfeld, das zielgruppenspezifisch aufbereitet ist!
- Lassen Sie Ihre Anzeige ein ganzes Jahr lang für Sie arbeiten!

Ansprechpartnerin

Cornelia Harms
Telefon: (0351) 42 03-1642
Mobil: (0162) 40 72 514
E-Mail: cornelia.harms@sdv.de

Wir entwickeln Marken.

Blaurock & Nuglisch
www.blaurock-nuglisch.de